



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.

Ci IMPULSE

1/2022

ISSN: 2199-5222

Leben mit dem Cochlea-Implantat
und anderen Hörsystemen



In dieser
Ausgabe:

Erste roboter-assistierte Bohrung

Remote fitting

Erfahrungsberichte



WWW.HCIG.DE

NEWS

- 3 Jürgen Dusel bleibt Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- 8 Neues „Zukunftsmuseum“ zeigt wegweisende Hörlösungen: Innovationen von Cochlear und ReSound auf futuristischer Schau in Nürnberg
- 18 MyCI- eine App zur individualisierten CI-Versorgung

FACHBEITRAG

- 4-5 Bahnbrechende Innovation in der CI-Chirurgie: Uniklinik Düsseldorf realisiert erstmals in Deutschland roboterassistierte Bohrung für Cochlea-Implantate
- 6 Wenn das Hirn von Hören auf Zuhören umschaltet
- 10-11 Die Machbarkeit von digitalem Unterricht mit hörgeschädigten Kindern

INTERVIEW

- 22-23 Höher, schneller, stärker – gemeinsam!
- 27-31 „Wirklich ein tolles Gefühl“

REMOTE FITTING

- 14-15 auric: Kurze Wege, kompetente Partner – CI-Nachsorge direkt vor Ort

NEWS HERSTELLER

- 16-17 Cochlea-Implantat-Nachsorge aus der Ferne: CochlearTM Remote Check ist ab sofort für deutlich mehr Patienten

CIC

- 44-45 Gibt es das CIC Wilhelm Hirte 2030 digital?

KINDER UND JUGEND

- 42--43 Feuer – nützlich, aber auch gefährlich

ERFAHRUNGSBERICHT

- 12-13 Erfahrungen mit digitalem Unterricht aus Sicht eines CI-Trägers
- 20-21 CI-Erfahrungsbericht: Oticon
- 37-38 Purer Kulturgenuß mit RONDO 3
- 40-41 „Es gehört zu mir, mein E-Ohr“

REZENSION

- 32 Auf LiteraTour mit Terry Pratchett und Neil Gaiman: „Ein gutes Omen“

TERMINE/ANKÜNDIGUNGEN

- 33-36 Generalversammlung und Sommerfest
- 46 Termine
- 25-26 Technisches Anwenderseminar mit MED-EL
- 50 Beratungstermine Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

KONTAKTE

- 47 Kontaktadressen für CI-Informationen
- 48-49 CI-Selbsthilfegruppen

SONSTIGES

- 2 Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?
- 24 Aufruf
- 24 Hörregion Hannover
- 51 Wir über uns
- 51 Impressum
- 52 Anmeldeformulare



Editorial

Das Jahr ist schon einige Tage und Wochen alt, wenn Sie die erste Ausgabe der Ci-Impulse im Jahr 2022 in den Händen halten. Ich möchte trotzdem damit beginnen Ihnen zu- nächst ein gutes, glückliches und gesundes Jahr zu wünschen. Denn einerseits ist noch nicht Ostern - bis dahin soll man angeblich ein gutes neues Jahr wünschen können - und andererseits bin ich der festen Über- zeugung, dass man gute Wünsche gar nicht genug bekommen kann.

Das erste Heft im Jahr ist auch für die Re- daktion immer besonders. Die ersten Vor- bereitungen begannen im Jahr zuvor, dann kam die Weihnachtspause und danach mussten wir Gas geben, denn der Druckter- min steht fest und kommt immer schneller als gedacht. Aus der weihnachtlichen Be- sinnlichkeit heraus auf Vollgas umzusteigen ist nicht immer einfach. Ich freue mich aber, dass es uns auch in diesem Jahr wieder ge- lungen ist und wir ein interessantes Heft für Sie zusammengestellt haben.

Besonders möchte ich Ihnen den Bericht über die erste roboterassistierte Bohrung für ein Cochlea-Implantat ans Herz legen. Ein Roboter hat erstmals mit Hilfe eines Navi- gationssystems einen gerade einmal zwei Millimeter breiten Kanal durch die Schädel- decke zum Innenohr gebohrt. Die Vision, dass mit Hilfe der Roboterunterstützung Cochlea-Implantationen nur noch wenige Minuten dauern und unter lokaler Anästhe- sie durchgeführt werden können, begeistert mich.

Sehr gefreut habe ich mich über die vielen Erfahrungsberichte, die wir Ihnen in diesem Heft zum Lesen anbieten. Sie sind so ver- schieden wie die Menschen, die dahinter- stehen. Bitte zögern Sie nicht uns Beiträge über Ihre Erfahrungen mit dem CI oder Er- lebnissen rund um das CI zuzusenden. Wir freuen uns darüber sehr.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und nochmals ein gutes Jahr

Fabian Hüper

Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?



Advanced Bionics

Cochlear

MED-EL

Oticon Medical

Cochlea-Implantate sind künstliche Innenohren, mit denen ertaubte und an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen wieder ein Hörvermögen erlangen können.

Cochlea-Implantate bestehen aus einem Stimulator, der in einer Operation in Vollnarkose in das Innenohr implantiert wird. Nach Abheilen der Operationswunde kann dieser Stimulator von einem äußerlich getragenen, sogenannten »Sprachprozessor« angesteuert werden. Er gibt dann die vom Sprachprozessor aufgenommenen Schalleindrücke – codiert in elektrische Impulsfolgen – direkt an den Hörnerv weiter.

Die Sprachprozessoren gibt es bei den verschiedenen Cochlea-Implantat-Firmen in mehreren Modellen. Die Abbildungen zeigen die aktuellen Ausführungen. Ein Hinter-dem-Ohr-Prozessor (HdO-Prozessor) ist heutzutage der Standard. Mittelfristig wird wohl ein vollimplantierbares CI angestrebt.

Wichtig ist die Feststellung, dass fast alle ertaubten und an Taubheit grenzend schwerhörigen Menschen von der Cochlea-Implantat-Technologie profitieren. Der für die CI-Versorgung wichtige Hörnerv ist in über 95 % der Fälle ausreichend intakt. Häufig leben taube Menschen jahrelang mit der Fehldiagnose »Hörnervenschaden«. Dies ist in der Regel falsch; sogar bei Hirnhautentzündung ist der Hörnerv praktisch immer unberührt. Schädigungsort ist meist die Hörschnecke, was für die CI-Versorgung kein Hindernis ist. Festgestellt werden kann dies allein durch eine fundierte Unter-

suchung an einem Cochlea-Implantat-Zentrum.

Bei erwachsenen Menschen kann man mit einiger Vergrößerung annehmen, dass ca. 50 % der Patienten mit CI wieder eine Telefonierfähigkeit erreichen. Bei Kurzzeitertaubten liegt dieser Prozentsatz noch beträchtlich höher. Für nahezu alle Patienten gilt dagegen, dass sie in Verbindung mit dem Absehen vom Mund zu einem deutlich verbesserten Sprachverstehen (mehr verstandene Wörter pro Sekunde) gelangen.

Bei Kindern sind die Erfolge durchschlagend in Bezug sowohl auf das Hörvermögen als auch bei der Erlangung der Lautsprachkompetenz. Die Implantation sollte bei ihnen möglichst früh erfolgen, idealerweise bis zum Ende des zweiten Lebensjahres.

Cochlea-Implantate wurden an der Medizinischen Hochschule Hannover im Jahre 1984 eingeführt. Durch kontinuierlichen Ausbau des Cochlear-Implant-Programms ist die HNO-Klinik der MHH heute das größte Cochlea-Implantat-Zentrum der Welt.



Das Deutsche HörZentrum Hannover (DHZ) ist angeschlossen an die Medizinische Hochschule Hannover (MHH).

Kontaktadresse:

Deutsches HörZentrum Hannover

CI-Sekretariat an der HNO-Klinik der MHH
Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover
Telefon: 0511/532-6603 · Telefax: 0511/532-6833

Jürgen Dusel bleibt Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Das Bundeskabinett hat beschlossen, dass Jürgen Dusel der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen bleibt. Der Bundesbeauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung spielt eine wichtige Rolle für die Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Aufgaben sind im Behindertengleichstellungsgesetz verankert. Demnach wirkt der Bundesbeauftragte darauf hin, dass die Verantwortung des Bundes für gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zu sorgen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfüllt wird. Zur Wahrnehmung der Aufgabe müssen die Bundesministerien die beauftragte Person bei allen Gesetzes-, Verordnungs- und sonstigen wichtigen Vorhaben beteiligen, soweit sie Fragen der Integration von Menschen mit Behinderungen behandeln oder berühren. Alle Bundesbehörden und sonstigen öffentlichen Stellen im Bereich des Bundes sind verpflichtet, die beauftragte Person bei der Erfüllung der Aufgabe zu unterstützen, insbe-

sondere Prozesse mitgestaltet hat. Ich freue mich daher sehr, dass wir auch in der neuen Legislaturperiode, in der sich die Bundesregierung im Bereich Inklusion sehr viel vorgenommen hat, weiter vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten und viel voranbringen können. Ich bin fest davon überzeugt, dass von einer inklusiven Gesellschaft alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.“

Der alte und neue Beauftragte tritt in diesem Rahmen die Interessen einer großen Bevölkerungsgruppe. Zum Jahresende 2019 lebten rund 7,9 Millionen Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in Deutschland. Insgesamt leben in Deutschland circa 13 Millionen Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Anzahl Menschen mit Beeinträchtigungen ergibt sich aus der Summe der Menschen mit anerkannten Schwerbehinderungen ab einem GdB von 50, den Menschen mit einem GdB unter 50 und chronisch kranken Menschen ohne anerkannte Behinderung.



Jürgen Dusel, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Wichtig ist für mich in dieser Legislaturperiode vor allem die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben, die Stärkung von Familien mit schwerstbehinderten Kindern und der Abbau

Bahnbrechende Innovation in der CI-Chirurgie: Uniklinik Düsseldorf realisiert erstmals in Deutschland roboter-assistierte Bohrung für Cochlea Implantate

Am 23.11.2021 wurde an der Universitätsklinik Düsseldorf hierzulande das erste Hörimplantat mit Hilfe des Roboters „HEARO®“ eingesetzt

Erfolgreiche Premiere: Erstmals wurde in Deutschland Ende November unter Federführung von Prof. Thomas Klenzner, dem stellvertretenden Direktor der Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) und dem Leiter des klinikeigenen Hörzentrums, in Zusammenarbeit mit der Firma MED-EL, dem Pionier und Innovationstreiber im Bereich moderner Hörlösungen, das erste Hörimplantat mit Hilfe des OP-Roboter „HEARO®“ in Deutschland eingesetzt. Ein Meilenstein der modernen Medizintechnik, der mit am Anfang einer neuen Ära in der Cochlea-Implantat-Chirurgie steht und Eingriffe dieser Art zukünftig noch präziser gestaltet – zum Nutzen von Patienten und Chirurgen.

Die Technologie, die diese zukunftsweisende Operation überhaupt möglich macht, nennt sich HEARO®. Der weltweit erste Roboter, der zukünftig Chirurgen auf der ganzen Welt beim Einsatz eines Cochlea-Implantats un-



Prof. Thomas Klenzner und Roboter „HEARO®“ im Einsatz bei Deutschlands erster roboter-assistierten CI-Operation © MED-EL

führung und Überwachung von Prof. Klenzner bohrte der Roboter fast voll-

ter-assistierte Operation bietet noch weitere Vorteile, wie Prof. Klenzner

Wenn das Hirn von Hören auf Zuhören umschaltet

Was passiert im Gehirn, wenn das bloße Hören zum Zuhören wird? Um das zu entschlüsseln, haben Forschende der Universität Basel den neuronalen Fingerabdruck der beiden Arten der Schallverarbeitung im Gehirn von Mäusen aufgespürt.

Intuitiv ist uns klar: Es macht einen Unterschied, ob wir passiv hören oder aktiv zuhören. Aufmerksamkeit und ein angeregter Zustand, aber auch Bewegung spielen eine Rolle dabei, wie sich die Lautverarbeitung im Gehirn entsprechend anpasst. Was dabei genau passiert, berichten die Neurowissenschaftlerinnen Prof. Dr. Tania Rinaldi Barkat und Dr. Gioia De Franceschi vom Departement Biomedizin der Universität Basel im Fachjournal „Cell Reports“.

Die Forscherinnen untersuchten für ihre Studie die Aktivität von Nervenzellen an vier Stellen im Gehirn von Mäusen, von denen bekannt ist, dass sie an zunehmend komplexer Klangverarbeitung beteiligt sind. Im Zuge des Experiments hörten die Tiere phasenweise passiv Töne, die ihnen vorgespielt wurden, phasenweise



Während die meisten Neuronen eine Veränderung zeigten, die wahrschein-

suchten Bereiche entlang der Hörbahn nimmt man an, dass sie in Bezug auf

Neues „Zukunftsmuseum“ zeigt wegweisende Hörlösungen: Innovationen von Cochlear und ReSound auf futuristischer Schau in Nürnberg

Wie werden wir in zehn, 20 oder 50 Jahren leben? Wie verändert Technik unseren Alltag? Und welche gesellschaftlichen Herausforderungen bringt das mit sich? Fragen wie diese stehen im Fokus des "Deutschen Museums Nürnberg - Das Zukunftsmuseum", das Ende September bei einem Festakt mit Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) im Herzen der Nürnberger Altstadt eröffnet wurde. Als Zweigstelle des Deutschen Museums (München) bietet der Bau des Stararchitekt Volker Staab auf 2.900 Quadratmetern Ausstellungsfläche spannende und erhellende Einblicke in die Welt von morgen. Ebenfalls präsent sind wegweisende Lösungen für gutes und vielfältig vernetztes Hören: Cochlear, der Weltmarktführer für Hörimplantate, sowie die GN Hearing, die mit ihrer Marke ReSound seit langem die technologische Entwicklung der smarten Hörgeräte-Vernetzung vorantreibt, sind im Rahmen der futuristischen Schau mit wegweisenden Innovationen vertreten.

Ob Roboter, Künstliche Intelligenz



Neues „Zukunftsmuseum“ zeigt wegweisende Hörlösungen – der Bau in der Nürnberger Altstadt präsentiert auch Innovationen von Cochlear und ReSound (Foto: Zukunftsmuseum Nürnberg)

Die eigentliche Ausstellung ist in fünf Themenbereiche unterteilt – „Arbeit und Alltag“, „System Stadt“, „System Erde“, „Raum und Zeit“ sowie der Bereich „Körper und Geist“. In Letzterem geht es um die Verwirklichung uralter Menschheitsträume durch neue Errungenschaften aus Forschung und Entwicklung – bis hin zum Traum von

kunftsmuseum vertreten sind, freut uns natürlich sehr.“

Ebenso groß die Freude beim Hörgeräte-Hersteller GN Hearing, der im Rahmen der Smart Hearing Alliance langjähriger strategischer Partner von Cochlear ist. – „Wir von GN stehen für das Bestreben, das natürliche menschliche Hören immer noch

Die Machbarkeit von digitalem Unterricht mit hörgeschädigten Kindern

am Beispiel des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte Hildesheim

Das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Hildesheim ist eine soziale Einrichtung in der Trägerschaft des Landes Niedersachsen. Zu der Einrichtung gehören eine pädagogisch audiologische Beratungsstelle, ein Kindergarten, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Hören in den Klassen 1 bis 10, eine Berufsschule mit dualen Angeboten und Vollzeitangeboten sowie acht Ausbildungswerkstätten zur beruflichen Rehabilitation. Ebenfalls zur Einrichtung gehören ein Internat, eine Mensa und die Verwaltung. In der Inklusion übernimmt das Landesbildungszentrum Aufgaben des mobilen Dienstes an allgemeinbildenden Schulen in den Landkreisen Südniedersachsens. Auch die Hörfrühförderung, die wir für Familien mit jungen, hörgeschädigten Kindern anbieten, gehört zu unseren inklusiven Angeboten. Insgesamt gesehen umfassen die vom Landesbildungszentrum wahrgenommenen Aufgaben die Frühförderung, Erziehung, Bildung und Ausbildung von jungen Menschen



*OstD Joachim Budke, LBZH-Hildesheim,
Foto: Dominique Lindner-Thomas*

die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung. Genau diese Schlüsselkompetenzen können hörgeschädigte



*OstR Christian Thomas, LBZH Hildesheim,
Foto: C. Thomas.*

Handys im Unterricht oder auch digitale Tafeln. Lerninhalte sind medial aufgearbeitet und sollen motivierend und spannend vermittelt werden.

Erfahrungen mit digitalem Unterricht aus Sicht eines CI-Trägers

Als Träger eines Cochlea-Implantats ist die Beschäftigung mit der Digitalisierung allgegenwärtig. Der gesamte, wahrgenommene Höreindruck basiert grundlegend auf einer komplexen Abfolge elektronischer Umwandlungen, die im Laufe der Zeit mit digitalen Steuerungskonzepten (z.B. via App) für den Nutzer vereinfacht und leichter anpassbar wurden. Was geschieht nun, wenn der durch das CI erzeugte Höreindruck mit anderen Formen der Digitalisierung in Berührung kommt? Orte, die in Deutschland nicht zwingend die erste Anlaufstelle für innovative Digitalkonzepte verkörpern, sind Schulen. Dennoch möchte ich von meinen chancenreichen wie auch herausfordernden Erfahrungen mit digitalen Unterrichtskonzepten während und vor den pandemiebedingten Schulschließungen berichten.

Abschnitt 1: Digitaler Unterricht vor Ort

Das digitale Erlebnis im Rahmen des Präsenzunterrichts beruhte im Wesentlichen auf zwei Aktivitäten: Dem

positionieren, damit der Ton besser wahrzunehmen war. Zudem nahmen die akustischen Rahmenbedingungen des Klassenraums Einfluss auf die Audioqualität. Hohe Decken ohne Akustikelemente standen schallgedämmten Räumen gegenüber. Letztere fand ich glücklicherweise in meiner Schule in den meisten Fällen vor. Die zweite häufig aufgetretene Situation, das Arbeiten im Computerraum, stellte größtenteils kein Problem für mich dar. Bei eigenständiger Recherche, die teils auch über YouTube-Videos erfolgte, zeigte sich jedoch ein Problem: Der Schulcomputer verfügte nicht über Bluetooth, ich hatte jedoch Bluetooth-Kopfhörer, somit gab es keine direkte Verbindungsmöglichkeit. Von der Schule bereitgestellte Kopfhörer waren zwar vorhanden, diese waren allerdings antiquiert und folglich zu leise, um mit den CIs ausreichend hören zu können.

Abschnitt 2: Die Umgewöhnung auf Videokonferenzen im März 2020



deokonferenzen löste sich für mich als CI-Träger ein zentrales Problem: Es hat sich recht schnell ergeben, dass grundsätzlich nur eine Person ihr Mikrofon freigibt. Jeder schaltete nach seinem Wortbeitrag das Mikrofon im Konferenzprogramm stumm. Vorteilhaft war für mich die Reduktion der Störgeräusche, durch die, anders als im analogen Unterricht, ein fokussierteres Zuhören sowie eine Produktivitätssteigerung erlangt werden konnte.

Kurze Wege, kompetente Partner: CI-Nachsorge direkt vor Ort

An immer mehr Orten in Deutschland kommt das auric-Remote-Fitting-System zum Einsatz. Träger von Hörimplantaten genießen dadurch viele Vorteile.

Die auric Gruppe widmet sich seit mehr als 25 Jahren der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Hörgeräten. Heute ist die Unternehmensgruppe in vielen Bereichen der Hörakustik vertreten. Mit mehr als 100 Fachgeschäften zählt sie zu den führenden Anbietern von Hörlösungen in Deutschland. Nach dem Einstieg in den Schweizer Markt im Jahr 2020 zählt auric nun auch dort zu den zehn größten Akustikern.

Konsequent hat auric seit der Firmengründung auf den Aufbau einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung gesetzt. So wurde beispielsweise im Hörgeräte-Bereich das „Remote Fitting“ erfunden und stetig weiterentwickelt. Eine weitere Innovation ist das auric-Remote-Fitting-System (aRFS). Das Traditionsunternehmen aus Rheine in Nordrhein-Westfalen hat die Technik zusammen mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) entwickelt.

Mit dem aRFS können die CI-Experten

Cochlea-Implantate angeschlossen sind. So kann, unterstützt durch eine Videoübertragung, die Ferneinstellung der Sprachprozessoren vorgenommen werden.

Erstmals zum Einsatz kam das auric-Remote-Fitting-System im Jahr 2010. Für die Nutzer von herkömmlichen Hörgeräten waren kurze Wege zu ihrem Akustiker damals längst eine Selbstverständlichkeit. Doch jetzt bekamen auch immer mehr Träger von Cochlea-Implantaten die Möglichkeit, die Nachjustierung ihrer CI-Einstellungen wohnortnah vornehmen zu lassen. Das „Remote Fitting“-Verfahren bei Hörgeräten hatte sich zu jener Zeit bereits über einen Zeitraum von 15 Jahren etabliert. Insofern war es damals konsequent, ein solches System der wohnortnahen Nachsorge auch für Träger von Hörimplantaten anzuwenden.

Hinzu kam, dass man an der Medizinischen Hochschule Hannover Anfang des neuen Jahrtausends rechtzeitig



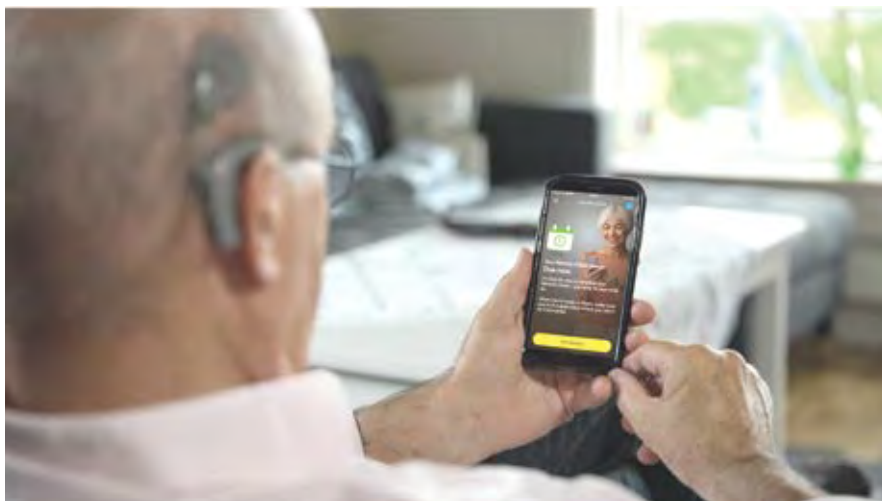
Dr. Dipl.-Ing. Mark Winter

betreuen. Bislang haben an der MHH rund 10.000 Menschen ein Cochlea-Implantat erhalten

Eine Kooperation zwischen der MHH und auric war hier im Sinne der Patienten naheliegend. Dr. Dipl.-Ing. Mark Winter, heute einer der beiden Geschäftsführer der auric-Gruppe und federführend bei dem wegweisenden

Cochlea-Implantat-Nachsorge aus der Ferne: Cochlear™ Remote Check ist ab sofort für deutlich mehr Patienten nutzbar

Er ist das erste telemedizinische Tool, mit dem sich der Hörstatus von Cochlea-Implantat-Trägern auch aus der Ferne überprüfen lässt: Der Cochlear™ Remote Check ermöglicht es Cochlea-Implantat-Trägerinnen und -Trägern, den gewohnten professionellen Service nicht nur in der Klinik, sondern auch zu Hause empfangen zu können. Über die Nucleus® Smart App* können sie von jedem beliebigen Ort aus mit ihrem Arzt oder Audiologen in Verbindung bleiben, den eigenen Hörstatus überprüfen lassen und sich somit gegebenenfalls lange Anfahrten und unnötige Klinik-Termine sparen. Der professionelle Remote-Service eröffnet zudem auch den Kliniken ein Mehr an Flexibilität, an zeitlichem Spielraum und Effektivität in der CI-Nachsorge. Ab sofort können Träger der Cochlear Nucleus® 7 und Cochlear Kanso® 2 Soundprozessoren den Remote Check auch über kompatible Android Mobilgeräte nutzen**; dies gilt nun ebenfalls für alle Träger der Nucleus CI24 Cochlear Implantate. Das wegweisende Tool steht



Wegweisende Cochlea-Implantat-Nachsorge aus der Ferne – der Cochlear™ Remote Check ist ab sofort für deutlich mehr Patienten nutzbar (Fotos: Cochlear Ltd.)

nicht erforderlicher Klinikbesuche spürbar reduzieren. Ärzten und Audiologen bleibt mehr Zeit für jene Patienten, die tatsächlich eine Vor-Ort-Betreuung benötigen.“

Die Nutzung des Remote Checks ist einfach und sicher. Über die App wird der Patient von der Klinik zum Check eingeladen. Nun kann er zu einem

Patient zum Nachsorgetermin in die Klinik gebeten und die Einstellung des Soundprozessors optimiert.“

Hohe Patientenzufriedenheit: 85% würden Cochlear Remote Check auch anderen CI-Trägern empfehlen²

MyCI – eine App zur individualisierten CI-Versorgung

Cochlea-Implantate ermöglichen vielen Patienten mit einer Ertaubung oder hochgradigen Schwerhörigkeit eine effektive auditive Rehabilitation. Vor einer Operation müssen viele Aspekte wie zum Beispiel Ertaubungsdauer, jeweiliger Hörverlust, individuelle Anatomie müssen präoperativ betrachtet werden, um eine, für den Patienten, optimale Elektrode und Insertionstiefe auszuwählen. Auch muss darauf eingegangen werden, ob der Patient eine rein elektrische Stimulation nutzen wird oder eine Kombination aus Hörgerät und Cochlea-Implantat (Elektrisch-akustische Stimulation). Zum anderen sollte dem Patienten gezeigt werden, was für ein Sprachverstehen nach der Operation zu erwarten ist. Um dies zu vereinfachen, wurde in einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt zusammen mit den Firmen MED-EL und HörSys sowie der Medizinischen Hochschule Hannover eine App entwickelt, die diese Faktoren mit einbezieht und Ärzten ein adäquates Support System liefert.



und Sprachverstehen betrachtet. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vermessung der jeweiligen Anatomie der Cochlea und der postoperativen Elektrodenlage in der radiologischen Bildgebung mittels DVT. Weiterhin wurden der postoperative Hörverlust und das Sprachverstehen mit Cochlea-Implantat mit einbezogen. Mittels „machine-learning“ wurde damit ein Modell entwickelt, das diese Daten nutzt, um

des Patienten eingeben und sich anschließend anzeigen lassen, welches voraussichtliche Sprachverstehen zu erwarten sein wird und welche Elektrode genutzt beziehungsweise wie weit die Elektrode im individuellen Fall eingeschoben werden sollte, um ein möglichst optimales Sprachverstehen zu erreichen.

Die daraus abgeleitete Auswahl der Elektrode und Insertionstiefe (virtuelle CI-OP) konnte in Fällen angewendet werden. Abweichungen zur präoperativen Planung ergeben sich meist in Fällen mit erschwerter Insertion oder einem Abfall der Amplitude beim Cochlear-Monitoring. In diesen Fällen wurde die Elektrode nicht tiefer inseriert, um das Restgehör nicht zu gefährden.

MyCI bietet Audiologen und Ärzten eine Empfehlung zur empfohlenen Elektrodenlänge beziehungsweise Insertionstiefe und ermöglicht eine Vorhersage des zu erwartenden Hörverlust und dem zu erwartenden Sprachergebnissen vor einer Cochlea-Implantation. Zudem kann Patien-

Zur Entwicklung dieser App wurden

CI-Erfahrungsbericht: Oticon

„Ach, Sie haben sich für ein CI von Oticon entschieden? Warum das denn? Und wie geht es damit?“ Oft wurden mir diese Fragen in den letzten 5 Jahren gestellt – Grund genug, darüber ausführlicher zu berichten.

Als Vierjähriger erkrankte ich 1962 schwer an einer eitrigen Meningitis und behielt neben beidseitig ausgefallenen Gleichgewichtsorganen eine Taubheit links und eine mittel- bis hochgradige Schwerhörigkeit rechts zurück. Das hörende Ohr wurde zunächst mit einem (Taschen-)Hörgerät versorgt, das ganz schnell in der untersten Schublade landete: Ich hatte unter Gleichaltrigen die Auswahl zwischen einer Stigmatisierung wegen des großen unförmigen Hörgerätes und einer Stigmatisierung wegen der Hörschädigung. Als ich im Herbst 1977 mein Studium aufnahm und in Kiel auf mich alleingestellt war, führte am Hörgerät und erst recht an seiner regelmäßigen Nutzung kein Weg mehr vorbei. Im Laufe der Jahre folgten Erfahrungen mit etlichen Herstellern. Mit Blick auf meine musikalischen Aktivitäten riet mein Akustiker 2012 zum BiCros von WIDEX – das war ein echter Fortschritt, auch wenn alles nach wie vor „über ein Ohr lief“, aber ich bekam das, was links neben mir akustisch



Anpassung im DHZ Hannover: Tim Rausch (li) und Claus-Jürgen Schulz (re.)

Jenseits der 50 stellte sich leise, aber doch dann und wann die Frage, wie es mit dem Hören im Alter aussehen könne und konkret, welche Folgen eine Alterstaubheit für das Musizieren hätte. So setzte ich mich dem Thema „CI“ auseinander und nahm 2016 an einem Seminar zur CI-Entscheidungsfindung in Bad Nauheim teil. Im Ergeb-

per Mailverkehr geklärt. Gleichzeitig besorgte mein Hörakustiker ein entsprechendes Oticon-Hörgerät zur Probe (ich trug damals noch das erwähnte WIDEX-Gerät), sodass ich einen ungefähren Eindruck von dessen möglichem Klangbild bekam. Da auch mein HNO-Arzt und mein Hörakustiker über positive Erfahrungen mit Oticon-Hör-

Höher, schneller, stärker – gemeinsam!

Alexander Bley (30) als Weltmeister mit Cochlea-Implantat

Das Interview führte Michael Schwaninger vom CIV-Hessen-Rhein-Main (CIV-HRM) und ist auf der Website <http://www.ohrenseite.info> auch noch mal online nachzulesen.

Lieber Alexander, was ist Deine Profession im sportlichen, beruflichen und im privaten Umfeld?

Im sportlichen Bereich gehöre ich seit 2013 dem Leichtathletik Nationalteam des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes an. Unterwegs bin ich dabei als Läufer über die Distanzen 1500m und 3000m Hindernis. Neben der sportlichen Karriere studiere ich an der Leibniz Universität in Hannover im Masterstudiengang Biomedizintechnik. Dort bin ich auch als studentische Hilfskraft tätig und unterstütze im Forschungs- und Studiengangkoordinationsbereich. In der Trainertätigkeit betreue ich zudem seit vielen Jahren eine Laufgruppe und arbeite auch in diesem Bereich der Leidenschaft gerne. Neben dem professionellen Sport und dem Studium ist dafür in den letzten Jahren leider nicht mehr so viel Zeit geblieben.

Privat engagiere ich mich ehrenamt-



hören können. Zu der damaligen Zeit gab es keine Erfahrungen von Implantationen mit so jungen Kindern und insbesondere die therapeutischen Maßnahmen waren unerfahren. Ich konnte mich glücklich schätzen zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein.

Gibt es wesentliche Einschränkungen, die Du im Leistungssport erlebst, wir fragen uns z.B. wie hört ein tauber Sportler den Startschuss?

Im Leistungssport starte ich im hörenden, wie auch im gehörlosen Sportbereich bei Wettkämpfen. Des-



Mit Vitaminen das Restgehör bei einer Cochlea-Implantation erhalten

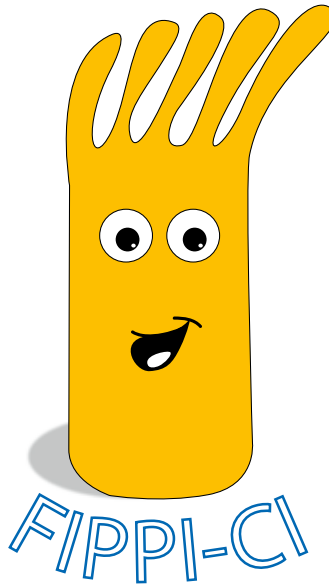
HNO-Klinik sucht Studienteilnehmer

In einer neuen Studie möchte die HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) nachweisen, dass mit Nahrungsergänzung bei einer Cochlea-Implantation (CI) das Restgehör geschützt werden kann. "Food supplement induced residual hearing preservation in partial insertion cochlear implantation" titelt diese klinische Studie, kurz: FIPPI-CI.

Dieses Nahrungsergänzungsmittel besteht aus einer Kombination der Vitamine A, C, E und dem Mineralstoff Magnesium. Es gibt bereits vielversprechende Vorversuche, die in einem von der Europäischen Union geförderten Projekt gewonnen wurden. Es konnte gezeigt werden, dass eben jene Vitamin- und Mineralstoffmischung bei einer Cochlea-Implantation das vorhandene Restgehör tendenziell zu schützen vermag. Der Erhalt des tieffrequenten Restgehörs bringt viele Vorteile mit sich: Der Hörindruck klingt natürlicher als mit dem CI allein, das Hören im Störgeräusch ist ebenfalls besser, genauso wie das

Rund 150 Teilnehmer können bis zum Ende des Untersuchungszeitraums im Sommer 2022 an der Studie teilnehmen. Der Ablauf ist denkbar einfach: Zwei Tage vor der Operation beginnen die Teilnehmer mit der Einnahme des Vitaminpräparats und nehmen dieses bis 104 Tage nach der Operation ein.

Für eine Teilnahme gelten unter ande-



- 18 Jahre oder älter
- Patienten erhalten ein Cochlea-Implantat aufgrund medizinischer Indikation
- Restgehör muss vorhanden sein.
- Für die Dauer der Studie müssen Patienten zustimmen, dass sie keine weiteren Vitaminpräparate zu sich nehmen, die Vitamin A, C, E oder Magnesium enthalten

Als Ausschlusskriterien gelten eine Schwangerschaft oder Stillzeit sowie die gleichzeitige Teilnahme an anderen Studien oder anderen klinischen Forschungsprojekten.

Die HNO-Klinik freut sich über Interessenten, die an dieser Studie teilnehmen wollen. Für Fragen steht das FIPPI-CI Team unter Telefon 0176 1532 3532 oder per eMail unter fippici@mh-hannover.de zur Verfügung. Das Studienteam prüft gerne, ob Ihre Teilnahme an der Studie FIPPI-CI möglich ist.

Daniela Beyer (Text und Foto),
Öffentlichkeitsarbeit, HNO-Klinik, und

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen HörZentrum Hannover (DHZ) und den CI Herstellern auch 2022 wieder entsprechende

Technische Anwenderseminare für CI-Tragende mit Systemen von **MED-EL 14.05.2022**

Die Tagesseminare finden jeweils an einem Samstag von 10 bis 16 Uhr statt.

Sie können sich mit diesem Anmeldeformular (siehe Rückseite) schon jetzt dafür eintragen lassen.

Im DHZ wollen wir die sehr guten räumlichen und technischen Möglichkeiten nutzen, um Zusatztechnik für das CI vorzustellen und praktisch auszuprobieren. Folgende Stationen sind vorgesehen:

- Welche Zusatzausrüstung und Anschlussmöglichkeiten besitzt mein System?
- Telefonieren mit Handy oder Smartphone
- Telefonieren im Festnetz
- Telefonieren über Skype
- Fernsehen und Musik / Hörbücher
- FM-Anlagen



Anmeldung: **Ab sofort (Zusage nach Eingangsdatum, Höchstgrenze 20 Teilnehmer)**
bei Ebba Morgner-Thomas (Kirchstr. 63, 58239 Schwerte, Fax 02304-9685095,
e.morgnerthomas@googlemail.com)
oder Abgabe in der Anmeldung des DHZs (Anmeldeformulare sind vorhanden)

Gebühren: **25,- € bzw. 15,- € für HCIG-Mitglieder (einschließlich Mittagsimbiss)**

Anmeldung

Hiermit melde ich mich an zum „Technischen Anwenderseminar“ im Deutschen HörZentrum Hannover mit der Firma

☐ **MED-EL**

Name _____ Vorname _____ Geb.-Datum _____

(Postleitzahl, Wohnort, Straße, Haus-Nr.)

(Tel.-Nr.)

(Fax-Nr.)

(E-Mail-Adresse)

Ich bin HCIG-Mitglied: ja ____ (15,- €) nein ____ (25,- €)

☐ (Ich bin an einer Mitgliedschaft interessiert und bitte um Zusendung von Info-Material)

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl sind Anmeldungen erst nach Eingang der Anmeldegebühr verbindlich. Die Kontodaten erhalten Sie von uns, sobald Ihre Anmeldung bei uns eingegangen ist.

Um das Verfahren zu vereinfachen und um Kosten zu sparen, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse oder Fax-Nr. angeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ort, Datum / Unterschrift senden an: Ebba Morgner-Thomas
Kirchstr. 63, 58239 Schwerte, Fax 02304-9685095,

Ich habe 1 CI (links) / Prozessor: _____

1 CI (rechts) / Prozessor: _____

Ich werde voraussichtlich folgende Produkte mitbringen (z. B. Handy Marke etc. ...)

Bitte bringen Sie Ihre Fernbedienung (wenn vorhanden) mit.
Erfragen Sie vorab, ob und auf welchem Programmplatz Ihre T-Spule aktiviert ist.

„Wirklich ein tolles Gefühl“

Ein Gespräch mit Sylwia Swiston (33) über den neuen Cochlear™ Nucleus® Kanso® 2 Soundprozessor

Sylwia Swiston, die als Account Manager Clinics im Außendienst von Cochlear Deutschland arbeitet, ist beidseitig mit Cochlea-Implantaten (CI) versorgt. Seit dem Sommer 2020 trägt sie den Cochlear Nucleus Kanso 2 Soundprozessor. Doch just an dem Tag, an dem wir zum Telefon-Interview verabredet sind, damit sie von ihren Erfahrungen mit dem neuesten Soundprozessor von Cochlear berichtet, arbeiten bei Sylwia Swiston Handwerker im Haus. Die Bohrmaschine aus der benachbarten Wohnung dröhnt durch den Hörer und Sylwia Swiston schlägt vor, für das Telefonat auf den Balkon zu wechseln, damit ich sie gut verstehe. Aber das ist nicht nötig, solange sie mich verstehen kann. Und das geht offensichtlich sehr gut.

Frau Swiston, Sie tragen seit sieben Jahren beidseitig Cochlea-Implantate. Und als Mitarbeiterin von Cochlear testen Sie immer die neuesten Lösungen. Welche Soundprozessoren hatten Sie bis-



sor genutzt. Doch ich habe mir immer eine Lösung gewünscht, die frei vom Ohr getragen wird und zugleich die direkte Smartphone-Anbindung ermöglicht. Die ist nun Realität.

Was genau sind die Vorteile von Kanso 2 Soundprozessor?

Sylwia Swiston: Das hängt davon ab, mit welcher bisherigen Lösung man den Soundprozessor vergleicht.

nur etwas flacher; er ist auch sehr leicht. Man vergisst schnell, dass man überhaupt etwas am Kopf hat. Und er hat nun keine Taste mehr und kann auf Bewegungen reagieren. Ich muss nur kurz auf das Cochlear-Logo tippen, damit er sich ein- oder ausschaltet. Oder ich nutze die Auto-Funktion. Dann geht er automatisch an, sobald er am Kopf sitzt und das Implantat

Auf LiteraTour mit Terry Pratchett und Neil Gaiman: „Ein gutes Omen“

Einer meiner Lieblingsautoren ist der Brite Terry Pratchett, der bis zu seinem Tod 2015 mehr als 40 Romane rund um das von ihm erfundene Scheibenwelt-Universum geschrieben hat.

Feinsinnig, mit zum Teil abgründigem Humor parodiert Pratchett das Genre Fantasy und serviert dabei alltägliche Themen wie Glaubwürdigkeit der Presse, Religion, Philosophie, Wirtschaft, chinesische und ägyptische Geschichte, Politik. Die Geschichten dieser Roman-Reihe spielen auf der „Scheibenwelt“, von ihm auch „Rundwelt“ genannt, getragen von vier Elefanten, die ihrerseits auf dem Rücken der riesigen Schildkröte Groß-A'Tuin stehen, wobei Groß-A'Tuin auf einer geheimnisvollen Bahn durch das Weltall schwimmt.

Heute nehme ich Sie mit in das 1990 erschienene Buch „Ein gutes Omen“, das Pratchett gemeinsam mit dem gleichfalls britischen Schriftsteller Neil Gaiman erdacht hat und das 2019 sogar verfilmt wurde. Dazu später noch mehr. „Ein gutes Omen“ spielt dabei in unserer Welt. Hauptpersonen sind der Dämon Crowley und der Engel Erzirapahel, die von ihren jeweiligen Dienst-



Foto© 2019 Amazon.com Inc.

nicht die Schuld gegeben werden kann. Leider gab es eine blöde Verwechslung und die beiden versuchen, das falsche Kind auf den rechten Weg zu bringen. Und dann sind da noch eine Hexe, die gleichfalls das Schlimmste verhindern will, und ein Hexensucher, der natürlich das Böse vernichten will. Ein herrlicher Spaß!

Wie gewohnt baut Pratchett feine Be-

Aktuell gibt es eine von der BBC verfilmte Mini-Serie bei Amazon Prime kostenlos anzusehen. Den Film habe ich mir natürlich angeschaut und habe mich herrlich unterhalten gefühlt. In den Hauptrollen glänzen Michael Sheen als gutherziger Erzirapahel und David Tennant, der den Dämon Crowley sehr lässig und dandyhaft spielt. Die Serie besteht aus sechs Folgen



1996
2022

**Hannoversche Cochlea-Implantat
Gesellschaft e.V.**

**25+1 Jahre
Hör.
Selbst.
Hilfe.**

**Generalversammlung
&
Jubiläumssommerfest**

Mercure Hotel Hannover, Medical Park
Feodor-Lynen-Str. 1 • 30625 Hannover



Liebe Mitglieder und Freunde der HCIG!

Das Coronavirus hält uns seit geraumer Zeit salopp ausgedrückt in Atem, und wir wissen immer noch nicht, wie lange dieser viel zitierte Marathon noch läuft. Sicherheitshalber haben wir daher im vergangenen Jahr unsere angekündigte fünfundzwanzigste Generalversammlung und das Jubiläums-Sommerfest abgesagt.
Auf ein Neues:

Zu **Generalversammlung und (Jubiläums-)Sommerfest** am **23.7.2022** laden wir Sie herzlich ein.

Ort: **Mercure Hotel**, Hannover Medical Park, Feodor-Lynen-Str.1, 30625 Hannover (in der Nähe der MHH)

Mit „Klonschnack“ unter CI-Trägern und Interessenten,
Gespräch mit Mitarbeitern der MHH/DHZ/CIC „ohne weißen Kittel“
Unterhaltungsprogramm, Info-Ständen der Hersteller, Reha-Kliniken, Kommunikationstechnik.

Wir haben für unser „Jubiläum“ einen bunten Reigen an Information,
Geselligkeit und Vergnügen zusammengestellt, und hoffen alle gesund und munter wiederzusehen.
Nichtmitglieder sind natürlich auch gerne gesehen und herzlich willkommen!

Kosten zum Sommerfest:

HCIG-Mitglied/Begleitpersonen je 15,- €, Nicht-Mitglieder je 20,- €

Alle Getränke - auch nicht-alkoholische - müssen von den Teilnehmern direkt bezahlt werden (Mineralwasser ist kostenfrei); es wird gegebenenfalls sofort mit dem Personal abgerechnet!

Übernachtung:

Übernachtung im begrenzten Kontingent (**Achtung:** vergünstigte Preise unter Stichwort „HCIG“ nur gültig bis 30.6.2022 - danach gilt der Normalpreis!)

• **Mercure-Hotel:** EZ 70 €, DZ 82 € (inkl. Frühstück)

Telefon/Fax: 0511/9566-299; 0511/9566-333, E-Mail: h1631-rd@accor.com

• **IBIS-Hotel:** EZ 58 €, DZ 68 € Telefon/Fax: 0511/95670; 0511/9567140, E-Mail: h1632@accor.com

Die Postanschrift für „Mercure“ und „IBIS“ lautet: Feodor-Lynen-Str. 1, 30625 Hannover.

Alle Gäste, die im IBIS übernachten, müssen ihre Rechnung für die Getränke vom Sommerfest am selben Tag im Mercure bezahlen. Das Zimmer selbst und das Frühstück werden direkt mit dem IBIS-Hotel abgerechnet; da wir mit dem „Mercure“ vorher eine verbindliche Kostenvereinbarung pro Person abschließen müssen, bitten wir um frühzeitige schriftliche Anmeldung und Überweisung des Teilnehmerbetrages auf folgendes Konto:

HCIG e.V., Sparkasse Hannover, IBAN: DE20 2505 0180 0000 2603 80,

Stichwort: „Sommerfest/Teilnehmername“

Sie sind damit verbindlich angemeldet. Bitte beachten Sie, dass Kinder der Aufsichtspflicht durch einen Erziehungsberechtigten unterliegen - dies gilt auch für die Benutzung des Pools.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Hannover !

Roswitha Rother, 1. Vorsitzende der HCIG e.V.



1996 2022

25 + 1 Jahre HCIG e.V.

Jubiläums- Programm*

Freitag, 22.07.2022

Gesellige Runde (ab 20:00 Uhr)
Kosten für Abendbuffet sind selbst zu tragen und
mit 18€ vor Ort zu zahlen (plus Getränke)

Samstag, 23.07.2022

Generalversammlung (ab 10:30 Uhr)
Tagungsräume Mercure Hotel

Mittagsbuffet (gegen 13:00 Uhr)

Jubiläumsfest mit Kaffee und Kuchen (ab 14:30 Uhr)

Präsentation der Firmen

Fotospiegel

große Tombola (im Wert von 1000€)

Zauberer

Kinderbetreuung

Abendbuffet (ab ca. 18:00 Uhr)

Band mit Live-Musik (ab 19:00 bis 22:00 Uhr)

* Corona bedingte Änderungen sind möglich



Verbindliche Anmeldung*

zur **25. Generalversammlung 2022** der HCIG e.V.
und/oder zum **Jubiläumsfest 2022** der HCIG e.V.
am **Samstag, den 23.07.2022**
(Bitte vollständig ausfüllen!)

- ☐ Anmeldung für _____ Person(en) zur 25.Generalversammlung der HCIG e.V.
(Gäste können auch gerne daran teilnehmen)
- ☐ Anmeldung für _____ Person(en) zum 25. Sommerfest der HCIG e.V.
(max.1 Begleitperson - weitere Teilnehmer/-innen melden sich bitte gesondert an)
- ☐ _____ Person(en) zur „geselligen Runde“ am Freitagabend (22.07.2022)
(2-Gang-Buffer, Selbstzahler 18 € pro Person, Kinder unter 10 Jahren kostenfrei)
- ☐ Für uns/mich bitte vegetarisches Essen
- ☐ Kinderbetreuung erwünscht - (für _____ Kind/er)
- ☐ Ich bin durch meine Anmeldung und Teilnahme damit einverstanden, dass Fotos von mir, die im Rahmen von Veranstaltungen der HCIG entstehen, von dieser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Print- oder Internetveröffentlichungen genutzt werden können

Name: _____

Name der Begleitperson: _____

Adresse: _____
Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Tel/Fax: _____

E-Mail: _____

Bitte senden Sie diese Anmeldung bis spätestens 30.Juni 2022 an:

HCIG e.V.
c/o Ebba Morgner-Thomas
Kirchstraße 63
58239 Schwerte
Fax.: 02304 - 96 85 095
E-Mail: e.morgnerthomas@googlemail.com

Bitte überweisen Sie nach der Anmeldung den Teilnehmerbetrag zum Sommerfest auf folgendes Konto:
HCIG e.V., Sparkasse Hannover, IBAN: DE20 2505 0180 0000 2603 80 „Sommerfest/Teilnehmername“
Sie sind damit verbindlich angemeldet.

*** Corona bedingte Änderungen sind möglich!**

Purer Kulturgenuß mit RONDO 3



Vor mittlerweile sechs Jahren unterzog ich mich im Abstand von fünf Monaten zwei Operationen im Alaska Regional Hospital, um mit MED-EL CIs versorgt zu werden. Daraufhin erhielt

Hören allgemein wurde schärfer und klarer, vor allem die volle Schönheit klassischer Musik erlebte ich wie einst in meiner Jugend. Auch ganz hohe Stimmen und leises Flüstern konnte

Nach drei Wochen flog ich schweren Herzens zurück nach Alaska, wo ich mich nach 24 Stunden Ruhe mit dem MED-EL AudioLink beschäftigte. Auch hier erwarteten mich positive Über-

Hörtraining-CD für Anfänger und Fortgeschrittene wieder erhältlich

In den 1990er Jahren haben wir begonnen, zwei Hörtraining-CDs zu erstellen. Viele Patienten konnten daraus einen eigenen Nutzen ziehen und direkt nach der Erstanpassungswoche (in der MHH) zu Hause selbstständig weiter trainieren. Leider war zeitweilig die eine oder andere CD ausverkauft. Seit 2011 ist die Hörtraining-CD für Anfänger wieder erhältlich und nun auch wieder die CD mit Übungen für Fortgeschrittene.

Die CD für Anfänger enthält Übungen zum

- Musikinstrumente unterscheiden
- Rhythmus erkennen
- Tonhöhen und Lautstärke erkennen
- Melodie hören
- Silbenzahl, Silbenlänge
- Zahlen, Preise und Daten
- Ein- und Zweisilber
- Satzübungen: Aussagen und Fragen
- Vokal- u. Konsonantendifferenzierung
- Geschichte: Der kleine Wunschprinz



Die CD für Fortgeschrittene enthält unter anderem Übungen zum

- Verstehen von Wortfeldern
- Wörter ohne Kontext zur Konsonantenübung
- Kurze Texte
- Dialoge
- Umschreibungen
- Geschichte: Milu auf der Suche nach Liebe

Wenn Sie das Material dieser beiden CDs gut verstehen können, empfehlen wir Hörbücher, die in Bibliotheken oder im freien Buchmarkt erhältlich



sind. Jede CD ist im Direktverkauf zu 10,00 € im Sekretariat des Deutschen HörZentrums erhältlich.

Bestellungen und Versand (10,00 € zzgl. 2,50 € Versandkosten) erfolgen über Ebba Morgner-Thomas, Kirchstr. 63, 58239 Schwerte, Fax: 02304-9685095, E-Mail: e.morgnert-homas@googlemail.com.

Mit dem Erwerb einer CD unterstützen Sie die Arbeit der HCIG.

Dr. A. Illg

Pädagogische Leitung DHZ

„Es gehört zu mir, mein E-Ohr“

Hallo zusammen,

heute möchte ich auch mal meine Erfahrungen mit dem CI teilen.

Ich bin auf meinem linken Ohr taub. Seit Kindheit an habe ich auf dem Ohr schlecht gehört. Warum? Das weiß man heute nicht mehr so genau. Ich hatte als Kleinkind eine Mittelohrentzündung, die das Innenohr angegriffen hat. Über die Jahre wurde das Hören immer schlechter. Dies hat mich in meinem Alltag lange Zeit nicht beeinträchtigt. Ich war immer der Meinung, ich höre doch ganz gut.

Im November 2020 war ich bei einem routinemäßigen Check beim Betriebsarzt. Dort wurde festgestellt, dass mein Hörvermögen links deutlich schlechter geworden ist. Man verwies mich an den Facharzt zur Abklärung. Mein HNO vermutete eine Verknöcherung der Ohrknöchelchen und überwies mich an die HNO-Klinik Maria Hilf Mönchengladbach. Dort wurden einige Tests gemacht. Zur Besprechung der Ergebnisse saß mir dann der Professor gegenüber, womit ich überhaupt nicht gerechnet habe. Ich dachte mir, jetzt kommt es Dicke. Professor

Im Frühjahr 2021 bin ich dann mal zu meinem HNO, wir haben dann die Cros-Versorgung und das MRT angeleiert.

Die Cros-Versorgung war nichts für mich. Das gesunde Ohr jetzt noch doppelt belasten? Nein, das war mir zu viel. Der Hörstress wurde nur noch schlimmer. Das MRT war ohne Befund. Also gingen noch einmal ein paar Monate ins Land. Ich setzte mich mit meiner einseitigen Taubheit auseinander und stellte fest, so mit einem Ohr hören ist doch anstrengend. Das wurde mir immer mehr bewusst, umso mehr ich mich mit dem Thema auseinander setzte und auf die Signale achtete. In lauter Umgebung oder mit vielen Menschen zusammen (Restaurant, Geburtstage usw.), das war mir oft schnell zu viel. Ich war schnell gereizt oder einfach erschöpft und bekam ohne Grund schlechte Laune. Heute weiß ich warum, ich hatte Hörstress. Wenn alle Signale über nur ein Ohr kommen, ist das für das Gehirn einfach anstrengend.

Im August 2021 entschied ich mich dann, das Thema nochmal richtig anzugehen. Ich vereinbarte wieder einen



Als ich wach wurde, habe ich erstmal alles abgecheckt. Schwindel? Nein. Tinnitus? Alles still, wunderbar. Einzig die Zunge hat sich auf der operierten Seite etwas taub angefühlt. Dieses Gefühl blieb auch ein paar Wochen. Zudem stellte ich schnell fest, dass auch der Geschmacksinn auf der Seite nicht mehr funktionierte. Man versicherte mir, dass es in ein paar Wochen

KiJu-Seite (Kinder und Jugend)

Hören (deutsch) – Audición (spanisch) – Hearing (englisch) – Gehoor (afrikaans) –
Hallás (ungarisch) – Hörsel (schwedisch) – Ouïe (französisch)

Feuer – nützlich aber auch gefährlich

Die letzten Weihnachtskerzen sind ausgepustet und draußen ist es winterlich kalt und dunkel. Da hilft es vielleicht, an das helle und warme Feuer beim sommerlichen Grillen oder Lagerfeuer zu denken.

Aber kaum etwas kann so unterschiedliche Wirkungen haben wie das Feuer.

Es kann uns Licht und Wärme geben, es kann aber auch Häuser und ganze Landstriche und Waldgebiete zerstören.





man überall in Europa unter der Notrufnummer 112 alarmieren kann.

Feuer und Klima

In den letzten Jahren haben verheerende Großbrände weltweit zugenommen. Anhaltende Dürre hat bei Flächenbränden dazu geführt, dass sich große Steppen- und Waldbrände ausgebreitet haben, aber auch angrenzende Wohnbereiche wurden Opfer solcher Großfeuer. Klimaexperten

Vegetarisches mit ins Feuer legen. Ich meine die knusprigen Stockbrote, die in Ostdeutschland Knüppelbrote und in der Schweiz Schlangenbrote heißen. Im Internet findet ihr viele leckere Rezepte zur Zubereitung. Zum Schluss noch fünf Strophen des

James Krüss:

Das Feuer

Hört du, wie die Flammen flüstern,
Klicken, knacken, krachen, knistern,
Wie das Feuer rauscht und saust,
Brodeln, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,
Züngeln und die Zunge blecken,
Wie das Feuer tanzt und zickt,
Trockne Hölzer schlingt und schluckt?

„feurigen“ Gedichts von James Krüss, dem bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren (Er ist 1926 auf Helgoland geboren und ist 1997 verstorben). Am besten lest ihr es laut, dann könnt ihr vielleicht sogar das Knistern des Feuers hören.

Herzliche Grüße
und bleibt gesund

Euer Rollo

Euer Rollo



Das Lämmchen hat seine Geschwister

Termine

NEUER TERMIN!



Generalversammlung und Jubiläumssommerfest

23. Juli 2022



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.



Veranstaltungsort:

Mercure Hotel Hannover, Medical Park
Feodor-Lynen-Str. 1 • 30625 Hannover



CIC-Sommerfest 2021

Das CIC feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest am 12.06.21!

Stammtisch für CI- und HG-Träger/-innen Rhein-Neckar

Entscheidungsfindungsseminar Cochlear

+++ Achtung +++

Terminverschiebungen oder Terminausfälle aufgrund der aktuellen Situation möglich!



24. CI-Kongress

Die MHH lädt am **26. und 27.08.2022** zum 24. Hannoverschen Cochlea-Implantat-Kongress ein. Weitere Infos unter www.ci-kongress.de

Hörtreff Velpke

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und CI-Träger. Treffen an jedem 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr. Treffpunkt: Ev.-luth. Kirche St. Andreas/Velpke, Marktplatz 18, 38458 Velpke im Gemeinschaftsraum. Ansprechpartner: Manja Schachel: 0157/73305088, Rainer Chaloupka: 0170/5249736.

Erwachsenenreha (jeweils Montag - Mittwoch) im CIC Wilhelm Hirte / Hannover:

An folgenden Terminen finden die Module für Erwachsene immer von Montag, 08:15 Uhr, bis Mittwoch, 12:00 Uhr, statt: **21.-23.03., 25.-27.04., 23.-25.05., 20.-22.06., 29.-, 31.08., 26.-28.09., 07.-09.11., 05.-07.12.**

Bitte, melden Sie sich zu jedem Termin gesondert an! Manche Termine sind frühzeitig ausgebucht. Information: Cochlear Implant Centrum W. Hirte, Gehägestr. 28-30, 30655 Hannover, Tel. 0511-90959-0, E-Mail: cicsek@hka.de, Internet: www.cic-hannover.de/rehabilitation-fuer-erwachsene

Kontaktadressen

Kontaktadressen für CI-Informationen				
PLZ- Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
1	Ayako Forchert	Fregestrasse 25 12161 Berlin		a.forchert@gmx.de
	Egbert Rothe	Nedderfeld 24 19063 Schwerin-Muess	Telefon 0385/39482450 Telefax 0385/39497710	eggis-ci@gmx.de
2	Matthias Schulz	Glitzaweg 8 22117 Hamburg	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de www.civ-nord.de
	Christine Oldenburg SHG Rotenburg/Wümme	Storchenweg 11 27356 Rotenburg/Wü.	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	Susanne Herms	Ernst-Köhning Str. 8 29439 Lüchow	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	susanne.herms@hcig.de
3	Sabine Feuerhahn	Landesstr. 22 31171 Nordstemmen	Telefon 05066/65698 Telefon 01577/1181863	
	Roswitha Rother	Lobetalweg 35 33689 Bielefeld	Telefon 05205/71097	rrother259@aol.com
4	Doris Heymann	Auf dem Hohwart 39 44143 Dortmund	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heyman@web.de
5	Dietrich Werne	Am Ziegelfeld 6 51107 Köln	Telefon 0221/863430 Telefax 0221/863430	cleo@netcologne.de
	Franz Poggel	Budberger Str. 2a 59457 Werl-Büderich		fj-poggel@t-online.de
6	Karin Zeh	Cröbmannstraße 7 61169 Friedberg	Telefon 06031/1686519 Telefax 06031/1686520	k.zeh@audiotherapie-dsb.de
	Florian Pietsch LKHD e.V.	Haagweg 1 61231 Bad Nauheim	Telefon 06032/3071584 Telefax 06032 3071358	florian.pietsch@lkhd.de
	Egid Nachreiner	Langendorffstr. 2 61231 Bad Nauheim		egidnachreiner@gmx.de
	Ulrich Rauter	Buchbergblick 8 63505 Langenselbold	Telefax 06184/62857	ulrichrauter@t-online.de
	Iris Eremit	Taunusstraße 7 63571 Gelnhausen	Telefon 06051/66539 Telefax 06051/66539	
8	SHV München/Obb. e.V.	Gottfried-Böhm-Ring 1 81369 München	Telefon 089/7809508 Telefax 089/78018340	vereinsbuero@shv-muenchen.de www.shv-muenchen.de
9	Rolf Hörndlein SH-Seelsorge der ELKB	Lorenzer Platz 8 90402 Nürnberg	Telefon 0911/50724400	rolf.hoerndlein@shs-elkb.de www.shs-elkb.de
	Uta Lapp	Karl-Marx-Str. 21 99817 Eisenach		uta.lapp@gmx.de



**Änderungen an den Kontaktadressen zu
CI-Informationen und CI-Selbsthilfegruppen
bitte mitteilen an: achim.neumann@hcig.de**

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Redaktionsschluss für die Ausgabe:**

**02/2022 ist der 05.04.2022
03/2022 ist der 05.07.2022
04/2022 ist der 05.10.2022
01/2023 ist der 05.01.2023**

Kontaktadressen

CI-Selbsthilfegruppen				
PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
0	Sabine Wolff SHG OhrWurm SHG für Gera und Umgebung	Beethovenstr. 4 07548 Gera	Telefon 0365/8310760 Telefon 01573/6357490 Telefax 0365/7731737	ci-shg-gera@web.de
	Ayako Forchert	Fregestrasse 25 12161 Berlin		a.forchert@gmx.de
1	Erich Scholze CI-SHG-Meckl.-Vorp.	Philipp-Müller-Straße 7 17033 Neubrandenburg	Telefon 0395/5441540 Telefax 03222/3772887 SMS 0152 08833649	ci-selbsthilfe-mv@hoerbiko.de
	Jacqueline Prinz SHG Hören mit CI	Lagerlöfstr. 7 18106 Rostock	Telefax 0381/76014738 SMS: 0157/83651138	hoerenmitci@web.de
2	Inge Gabriel	Kastanienallee 20 21255 Tostedt		gabriel.inge@ewetel.net
	Ingrid Waller SHG Lüneburg	Böhmholzerweg 18 21394 Heiligenthal	Telefon 04135/8520 Telefax 04135/8098823	ingrid.waller@gmx.net
	Matthias Schulz	Glitzaweg 8 22117 Hamburg	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de www.civ-nord.de
	Thorsten Heinemeier CI SHG Bad Schwartau	23611 Bad Schwartau	Telefon 0156/78432556	ci-shg@gmx.de www.ci-shg.de
	Angela Baasch SHG Kiel – Rund ums Ohr	Holtenauerstr. 258b 24106 Kiel	Telefon 0431/330828	a-baasch@t-online.de
	Susanne Schreyer	Igelweg 16 a 24539 Neumünster	Telefon 04321/9016574 Telefax 04321/9016573	ci-selbsthilfegruppe@gmx.net www.shg-ci-neumuenster.de
	Michaela Korte	Ellenberger Str. 27 24376 Kappeln	Telefon 04644/671 Telefax 03222/6168898	ci-kappeln-beratung@gmx.de
	Christine Oldenburg SHG Rotenburg/Wümme	Storchenweg 11 27356 Rotenburg/Wü.	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	Rolf Münch SHG für Schwerh. Wittmund	Erlenhain 9 26409 Wittmund	Telefon 04473/939392	shg_hoeren@web.de
	Maria Hohnhorst Hörgeschädigten SHG (CI) Wildeshausen & umzu	Am Rapsacker 2 27793 Wildeshausen	Telefon 04431/7483115 WhatsApp 01775042926	ci.shg.gol@gmail.com
	Katrin Haake CI-SHG-Bremen	28239 Bremen		ci.shg.bremen@gmail.com
3	Susanne Herms	Ernst-Köhning Str. 8 29439 Lüchow	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	info@shg-besser-hoeren.de www.shg-besser-hoeren.de
	Renate Kloppmann	Alte Herrenhäuser Str. 46 30419 Hannover	Telefon 0511/96768604 Telefon 0176/72333374	Renate.Kloppmann@gmail.com
	Rolf Erdmann SHG für Hörgeschädigte an der VHS Hannover	Linzer Straße 4 30519 Hannover	Telefon 0511/8386523 Telefax 0511/8386523	erdmann.rolf@gmx.de
	Michael Gress CI-SHG Hildesheim	Kanststraße 16 31171 Nordstemmen	Telefon 05069/8991043 Telefon 0176/23779070	ci.shg.hi@gmail.com
	Anette Spichala und Frauke Bürger CI-SHG-Neustadt a. Rbge	31535 Neustadt a. Rbge.	SMS 0173 1655678 Telefon 05034 9595566	ci-shg-nrue@gmx.de
	Helmut Wiesner CI-SHG Hö`Ma`	Bleichstraße 70 33102 Paderborn	Tel. 05251/5449411	info@ci-shg-hoe-ma.de www.ci-shg-hoe-ma.de
	Benjamin Heese CI-Stammtisch Bielefeld	August-Bebel-Str. 16-18 33602 Bielefeld		stammtisch.bielefeld@gmail.com
	Elisabeth AufderHeide SHG nur für Frauen	Kurze Straße 36c 33613 Bielefeld	Telefon 05206/6454 Telefax 05206/8892	info@hoerrohr.org
	Björn Heide 2.Gruppe, gemischt	Kurze Straße 36c 33613 Bielefeld		info@hoerrohr.org
	Sandra Briel CI-Gruppe Kassel	34308 Emstal		ci.shg.kassel@gmail.com

CI-Selbsthilfegruppen

PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
3	Marion + Alexander Becovic Kinder-CI-SHG-Südwestf.	Hohe Straße 2 35708 Haiger	Telefon 02773/946197	becovic.a@t-online.de
	Angelika-Lina Hübner Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte Einbeck	An der Kirche 5 37574 Einbeck/ OT Wenzen	Telefon 0175/2584350 Telefon 05565/1403	A.Lhuebner@yahoo.de
	Gerhard Jagieniak	Hans-Sachs-Str. 83 38124 Braunschweig	Telefon 0531 / 2611380	ci-selbsthilfegruppe-bs@t-online.de
	Birgit Radtke CI-Gruppe Wolfenbüttel	Weißer Weg 2B 38302 Wolfenbüttel		ci.gruppe-wf@gmx.de
	Rainer Chaloupka HÖRTREFF / Velpke	Bergrehme 16 38458 Velpke	Telefon 0170/5249736	nurmut1818@t-online.de
4	Bärbel Kebschull CI-Café MG	Viersener Str. 450 41063 Mönchengladbach	Telefon 02151/970500 Handy 01577/6343497	ci-cafe-mg@civ-nrw.de
	Doris Heymann	Auf dem Hohwart 39 44143 Dortmund	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heyman@web.de
	Ingolf Köhler SHG Ruhrgebiet Nord	Landwehr 2 b 46487 Wesel	Telefon 0281/61541	koehler@ci-shg-ruhrgebiet-nord.de www.ci-shg-ruhrgebiet-nord.de
	Kirsten Davids SHG Ruhrgebiet West	Paul-Schütz-Str. 16 47800 Krefeld	Telefon 02151/412147 Handy 015737294247	kirsten-davids@web.de Inga.Buchmann@web.de / f-k.merfeld@web.de
	Nicole Determann CI-SHG Osnabrück	49074 Osnabrück		ci-shg-os@gmx.de www.ci-shg-os.de
5	Michael Gärtner SHG Hörcafe	Sportstr. 10 50374 Erftstadt	Telefon 0151/61029527 Telefax 02234/9790814	michael.gaertner@shg-hoercafe.de www.shg-hoercafe.de
	Susanne Rauner SHG Nahe-Hunsrück	Schulstr. 7 55758 Breienthal		susanne.rauner@web.de
	Ricarda Wagner CI-SHG Südwestfalen	Moltkestraße 7 57223 Kreuztal	Tel. 02732/6147 oder 3823 Telefax 02732/6222	Ricarda.wagner@onlinehome.de www.ci-shg-suedwestfalen.de
	Stefanie Prätorius und Jörg Werner Hörbi-Treff MK	Friedrichstr. 30 58507 Lüdenscheid		hoerbitreff.mk@gmail.com
	Marion Hölterhoff CI-SHG Die Hörschnecken	Rosenstraße 4 58642 Iserlohn		marion_hoelterhoff@gmx.com www.cis.hagen-nrw.de
	Martina Lichte-Wichmann Detlef Sonneborn CI-SHG-Hamm		Telefon 02381/675002 Telefon 02331/914232	martina.lichte-wichmann@ci-shg-hamm.de detlef.sonneborn@ci-shg-hamm.de www.ci-shg-hamm.de
	Heike & Helmut Klotz CI-SHG Münster	Stadionallee 6 59348 Lüdinghausen	Telefon 02591/7388	h.h.klotz@web.de
	Franz Poggel „CI-AKTIV“	Treff: Wiesenstr. 15 59594 Soest	Telefon 02922/2393 Telefon 015752345816	fj-poggel@t-online.de
6	Renate Hilkert	Nordhäuserstr.102 64380 Roßdorf	Telefon 06071/6383101 Telefax 06071/638310-9	hilkert@civhrm.de
	Ingrid Kratz CI-SHG-Frankfurt/Main	Lorsbacher Straße 9a 65719 Hofheim am Taunus	Telefon 01520/2424978	ingrid.kratz@gmx.net
7	Christian Hartmann SH Hörgeschädigter Heilbronn	Straßburger Str. 14 74078 Heilbronn	Telefon 07066/901343 Telefax 07066/901344 Telefon 01522/8142090	ci-shg@hartmann-hn.de
8	Regine Zille	Arberweg 28 85748 Garching	Telefax 032223/768123	regine.zille@bayciv.de www.bayciv.de
9	Petra Karl	Siedlerstr. 2 91080 Erlangen		info@schwerhoerige-erlangen.de www.schwerhoerige-erlangen.de
	Margit Gamberoni SHG Bamberg	Auf dem Lerchenbühl 34 96049 Bamberg		margit.gamberoni@t-online.de www.schwerhoerige-bamberg.de
	Adelheid Braun	Richard-Wagner-Weg 7 96450 Coburg	Telefon 09561/427759	adelheid.braun@gmail.com
	Elke Beck SHG „CI-Träger Thüringen“	Kleinrettbach Brühl 33 99192 Nesse Apfelstädt	Telefon 036208/71322 Telefax 036208/71322	ci-beck@gmx.de
	Uta Lapp Herbert Hirschfelder SHG „Hören mit CI“ Eisenach	Goethestr./Ecke Jakobstr. 99817 Eisenach	Tel./Fax 03691/97417320 SMS 0175 7365108	uta.lapp@gmx.de herbert.hirschfelder@web.de

Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Wir möchten Sie über die Möglichkeiten der Selbsthilfe informieren. Als CI-Tragende kennen wir die Probleme, die eine Hörschädigung mit sich bringt. Durch unsere langjährigen Erfahrungen können wir Sie unterstützen und Ihnen wichtige Hinweise geben. Nutzen Sie unser Angebot zu einem persönlichen Gespräch und tauschen Sie sich mit uns aus!

Jeden Mittwoch
10:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 14:30 Uhr

Sie finden uns im
Deutschen HörZentrum Hannover
Karl-Wiechert-Allee 3 · 1. Etage
Seminarraum 1165

Wir empfehlen vorherige Terminvereinbarung!



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.

Ihre Ansprechpartner – Betroffene für Betroffene



Roswitha Rother
roswitha.rother@hcig.de
Telefon 05205/71097



Susanne Herms
susanne.herms@hcig.de
Telefon 05841/6792
Telefax 05841/974434



Hellmuth Scheems
Hellmuth.Scheems@hcig.de
Mobil: 0179 4645324



Ebba Morgner-Thomas
ebba.morgner-thomas@hcig.de
Telefon 02304/72631
Telefax 02304/9685095



Achim Neumann
achim.neumann@hcig.de



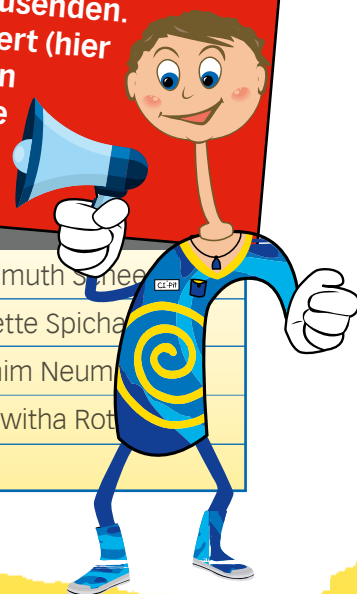
Anette Spichala
anette.spichala@hcig.de
Mobil: bitte nur SMS!
0173 1655678

Beratung
ONLINE
auf



Neuer Service der HCIG e.V.: Informationsgespräche an Ihrem Wunschtermin

Ab sofort Informationsgespräche per Skype. Wählen Sie Ihren gewünschten Ansprechpartner aus unserer Informationsgesprächsgruppe aus, schreiben Sie eine kurze Mail an diesen und geben Ihren Terminwunsch für ein Gespräch an. Ihr Ansprechpartner wird sich bei Ihnen zurückmelden, den Termin bestätigen und Ihnen einen Einladungslink für die Skype-Sitzung zusenden. Falls Ihr Wunschtermin bereits verhindert (hier besser vergeben) ist, wird er Ihnen einen Alternativtermin vorschlagen oder Sie wählen einen Ansprechpartner, der zur gewünschten Zeit einen Termin frei hat.



02.03.22		06.04.2022	Hellmuth Scheems	04.05.2022	Hellmuth Scheems
09.03.20		13.04.2022	Achim Neumann	11.05.2022	Anette Spichala
16.03.2022		20.04.2022	Anette Spichala	18.05.2022	Achim Neumann
23.03.2022	Roswitha Rother	27.04.2022	Susanne Herms	25.05.2022	Roswitha Rother
30.03.2022	Achim Neumann				

<https://www.hcig.de/termine/>

Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Wir über uns

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) wurde im Herbst 1996 an der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) gegründet. Der Verein hat das Ziel, die Interessen aller Cochlea-Implantat-Tragenden der MHH zu vertreten. Die HCIG ist von der Medizinischen Hochschule unabhängig, arbeitet jedoch mit ihr eng zusammen. Wir verfolgen mit diesem Konzept die Absicht, das an der MHH vorhandene Fachwissen und die dort vorhandenen Kontakte aktiv in unsere Vereinsarbeit einzubringen.

Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied kann jeder Tragende eines Cochlea-Implantats werden. Bei Minderjährigen, die ein CI oder ein ähnliches System tragen, kann deren gesetzliche(-r) Vertreter (-in), aber nur eine Person, das Mitglied vertreten. Auch Mitarbeiter des CI-Teams der MHH können ordentliche Mitglieder werden. Alle weiteren Mitglieder werden als Fördermitglieder geführt. Wir wollen mit dieser Konstruktion gewährleisten, dass auch wirklich die Betroffenen das letzte Wort haben. Selbstverständlich aber haben aktive Mitglieder bei uns immer Gewicht, egal ob sie nun ordentliche oder fördernde Mitglieder sind.

Service

Wir wollen unseren Mitgliedern allgemeine Informationen über Cochlea-Implantate und Fortschritte in diesem Bereich bieten. Dafür geben wir die

Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« heraus und unterhalten eine umfassende Homepage im Internet unter www.hcig.de. Wir veranstalten Seminare und Workshops zu vielen Themen rund um die Hörschädigung, die für Mitglieder vergünstigt angeboten werden.

Erfahrungsaustausch

Vor allem aber verstehen wir uns auch als Erfahrungs-Vermittlungsstelle. Vielleicht kommt der eine oder andere mit den technischen Details der CIs nicht zurecht oder es gibt Schwierigkeiten mit Krankenkassen, Kostenträgern oder Servicefirmen. Andere unserer Mitglieder hatten möglicherweise die gleichen Probleme und haben diese bereits für sich gelöst. An dieser Stelle setzt der Erfahrungsaustausch ein. Denn es muss nicht jeder das Rad neu erfinden. Alle unsere Mitglieder

sind aufgerufen, unsere Vereinszeitschrift mit ihren einschlägigen Erfahrungen mitzugestalten, sei es als Leserbrief oder sei es als Beitrag in »Aufsatzform«.

Beitragshöhe

Mitglieder zahlen jährlich 38 Euro Beitrag. Dieser erfasst die gesamte Breite unserer Vereinsangebote sowie den Bezug unserer Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« viermal im Jahr.

Außerdem besteht für HCIG-Mitglieder die Möglichkeit des Bezugs der DCIG-Zeitschrift »Schnecke« im günstigen Sammelabonnement.

Sie sind neugierig geworden? Dann gibt's nur eins: Mitglied werden! Anmeldeformulare finden Sie umseitig. Aus Gründen der Datensicherheit bitten wir Sie, Ihre Anmeldung abzutrennen und im Couvert zu versenden.

Postanschrift: c/o Deutsches HörZentrum der MHH

Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover

Vorsitzende: **Roswitha Rother**

Stellvertretender Vorsitzender: **Hellmuth Scheems**

Schriftführer: **Prof. Dr. Thomas Lenarz**

Kassenführer: **Roland Völlkopf**

Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit: **Susanne Herms**

Vorstand für Sonderaufgaben: **Ebba Morgner-Thomas**

Geschäftsführer: **Ingo Klokemann**

Webmaster: **Andreas Beschoner**

Unser Spendenkonto: SSK Hannover
IBAN: DE89 2505 0180 0000 8435 63 und
BIC-/SWIFT-Code: SPKHDE2HXXX

Impressum

Herausgeber: Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Kontakt: »Ci-Impulse« • c/o DHZ • Karl-Wiechert-Allee 3 • 30625 Hannover
Telefon: 0511/532-6603 • Telefax: 0511/532-6833

Redaktionsteam: Fabian Hüper • Susanne Herms • Achim Neumann • Matthias Lahmsen • Marina Schreiber • Roswitha Rother • Rolf Hüper • Peter Strobel

Herstellung: CC GrafikArt, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal, E-Mail: info@cc-grafikart.de

ISSN-Nummer: 2199-5222

Auflage: 2.500 Exemplare

Titelbild: Peter Strobel

Die Ci-Impulse erscheinen viermal im Jahr und werden den Mitgliedern im Rahmen des Jahresbeitrages kostenlos zugesendet. Der Verkauf einzelner Exemplare ist nicht möglich.

Ihre Bilder und Manuskripte senden Sie bitte per E-Mail an: susanne.herms@hcig.de. Redaktionsschluss für das Heft 02/2022 ist der 05.04.2022. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nicht immer wird es uns möglich sein, alle Einsendungen abzudrucken. Die Veröffentlichung eingesandter Artikel behält sich die Redaktion daher vor. Für eingesandte Manuskripte oder Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Autoren der Beiträge dieses Heftes erklären sich mit einer Veröffentlichung ihres Artikels auf der Website der HCIG einverstanden. Für einen Widerspruch gegen die Veröffentlichung reicht ein entsprechender Vermerk schon bei der Einsendung des Beitrags.

GRATIS-GESCHENK für Ihren Beitritt

Die aktuelle
HCIG-Hörtraining-CD



Ihre Anmeldung zur
Mitgliedschaft
senden Sie bitte an:

Frau
Ebba Morgner-Thomas
Kirchstraße 63
58239 Schwerte

Telefax:
02304 9685095

E-Mail:
ebba.morgner-thomas
@hcig.de



Falls Interesse besteht:

Ihre Bestellung der
Schnecke im Sammelabo
senden Sie bitte an:

Frau
Ebba Morgner-Thomas
Kirchstraße 63
58239 Schwerte

Telefax:
02304 9685095

E-Mail:
ebba.morgner-thomas
@hcig.de

Anmeldung zur Mitgliedschaft in der HCIG (Jahresbeitrag zurzeit 38 Euro)

Name: Vorname:
Straße/Nr.: Geburtsdatum:
PLZ: Ort: Beruf:
Telefon: Telefax:
E-Mail:

- ☐ Ich bin CI-Träger und möchte ordentliches Mitglied der HCIG e. V. werden.
Angaben zum CI:
CI-Fabrikat: Datum der Implantation:
☐ Ich bin Elternteil eines CI-implantierten Kindes und möchte Mitglied der HCIG e. V. werden.
Vor- und Zuname des Kindes:
Geburtsdatum des Kindes:
☐ Ich möchte förderndes Mitglied werden. (Obige Kriterien treffen nicht zu.)
☐ Ich willige ein, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf Widerruf mittels SEPA-Lastschrift-Mandat jeweils bis zum 8. Februar eines Jahres abgebucht wird. Ich bin durch meine Anmeldung und Teilnahme damit einverstanden, dass Fotos von mir, die im Rahmen von Veranstaltungen der HCIG entstehen, von dieser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Print- oder Internetveröffentlichungen genutzt werden können.

Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE34ZZZ00000651585

Name der Bank: BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

Schnecke-Sammelabo

- ☐ Ja, ich möchte als Mitglied der HCIG die Schnecke im Sammelabonnement zum Preis von 15,80 Euro beziehen. Die für diesen Bezug notwendige Vollmacht zum jährlichen Lastschrifteinzug des Betrages erteile ich hiermit. Diese Vollmacht kann ich jederzeit widerrufen; mit Widerruf läuft auch das Abonnement aus.

Name: Vorname:
Straße/Nr.: Geburtsdatum:
PLZ: Ort:
Telefon: Telefax:
E-Mail: HCIG-Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE33ABO00000056605

Bankverbindung: Institut:

IBAN: BIC:

Ort, Datum

Unterschrift